

F Prozesse

F.1 Überblick

- UNIX-Prozesse
 - ◆ Prozeßbild, Speicherorganisation
 - ◆ Verwaltungsstrukturen, Identifikatoren
 - ◆ Prozeßzustände
 - ◆ Erzeugen von Prozessen
 - ◆ Prozeßumschaltungen
 - ◆ Ausführen von Programmen
 - ◆ Beenden von Prozessen

AKBP I

Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33

F.1

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

F.1 Überblick (3)

- Koordinierung
 - ◆ UNIX-Koordinierungsmechanismen
 - Semaphore
 - Kern-Koordinierung (sleep/wakeup)
 - ◆ Pthreads-Koordinierung
 - Mutexes
 - Condition Variables
- Scheduling
 - ◆ UNIX
 - SystemV
 - BSD
 - ◆ MACH

AKBP I

Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33

F.3

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

F.1 Überblick (2)

- MACH — Tasks und Threads
 - ◆ Motivation
 - ◆ Tasks
 - Konzept
 - Anwendungsschnittstelle
 - ◆ Threads
 - User-level-Threads / Kernel-Threads
 - P-Threads
 - Anwendungsschnittstelle

AKBP I

Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33

F.2

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

F.2 UNIX — Prozeßbild und Speicherorganisation

1 Speicherorganisation eines Programms

- Format einer ausführbaren Datei (**a.out**- oder **executable-Format**)

<i>symbol table</i>	<i>magic number</i>	zur Identifizierung des Dateiformats (z. B. verschiedene <i>executable</i> Formate möglich)
<i>initialized data</i>	<i>header</i>	Verwaltungsinformationen (z. B. Größen der einzelnen Segmente)
<i>text</i>	<i>text</i>	Programmcode
<i>header</i>	<i>initialized data</i>	initialisierte globale und <i>static</i> Variablen
<i>magic-number</i>	<i>symbol table</i>	Zuordnung der im Programm verwendeten symbolischen Namen von Funktionen und globalen Variablen zu Adressen (z. B. für Debugger)

AKBP I

Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33

F.4

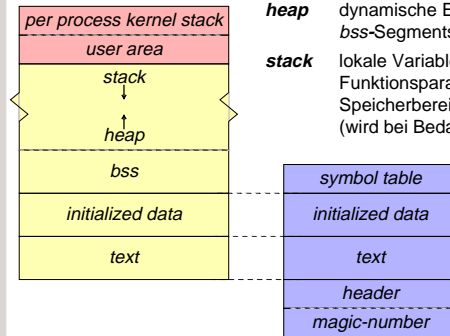
Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

2 Speicherorganisation eines Prozesses

bss nicht initialisierte globale und *static* Variablen (wird vor der Vergabe an den Prozess mit 0 vorbelegt)

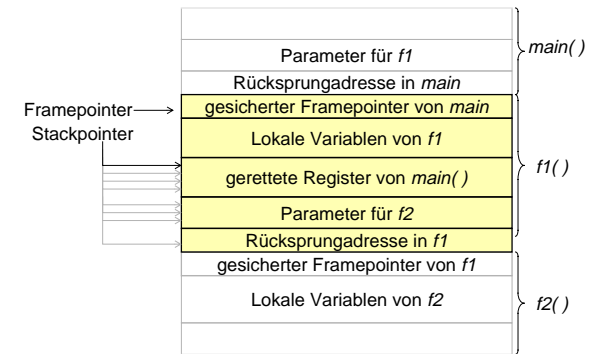
heap dynamische Erweiterungen des *bss*-Segments (*sbrk(2)*, *malloc(3)*)

stack lokale Variablen, Funktionsparameter, Speicherbereiche für Registerinhalte, (wird bei Bedarf dynamisch erweitert)



3 Stackaufbau eines Prozesses (2)

Aufbau eines Stack-Frames (Funktionen *main()*, *f1()*, *f2()*)



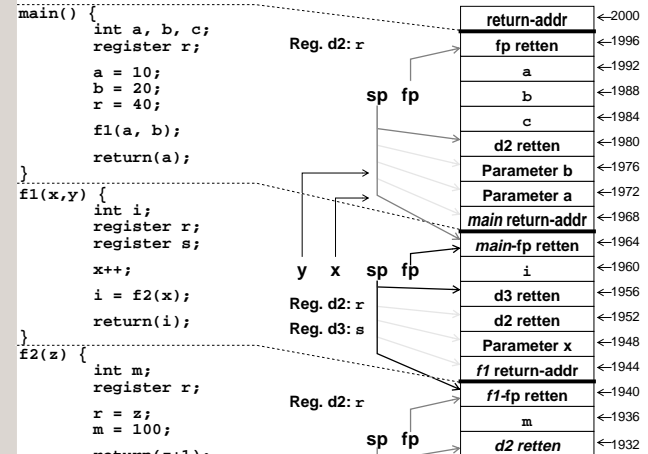
3 Stackaufbau eines Prozesses

- für jede Funktion wird ein **Stack-Frame** angelegt, in dem
 - lokale Variablen der Funktion
 - Aufrufparameter an weitere Funktionen
 - Registerbelegung der Funktion während des Aufrufs weiterer Funktionen
 gespeichert werden

- Stackorganisation ist abhängig von
 - Prozessor
 - Compiler und
 - Betriebssystem

- Beispiele aus einem UNIX auf Motorola 68k-Prozessor
 - typisch für CISC-Prozessoren
 - RISC-Prozessoren mit Registerfiles gehen anders vor!

Stack mehrerer Funktionsaufrufe



3 Stackaufbau (4) F.2 UNIX — Prozeßbild und Speicherorganisation

■ Motorola 68000-Assembler — main()

```
#NO_APP
gcc2_compiled.:
.text
        .even
        .globl _main

main() {
    int a, b, c;
    register r;

    a = 10;
    b = 20;
    r = 40;

    f1(a, b);

    return(a);
}

_main:
    link a6,#-12      # alten Framepointer retten und Stackbereich fuer lokale Var. reservieren (12 Byte)
    move d2,sp@-      # Register d2 fuer Variable r retten - auf Stack legen und Stackptr. dekr.
    jber _main         # (C++ - Schnittstelle - hier ihre Bedeutung)
    moveq #10,d1       # 10 in Hilfsregister d1 laden
    move d1,a6@(-4)    # a (Framepointer - 4) = 10 (aus Register d1)
    moveq #20,d1       # 20 in Hilfsregister d1 laden
    move d1,a6@(-8)    # b (Framepointer - 8) = 20 (aus Register d1)
    moveq #40,d2       # r (Register d2) = 40
    move a6@(-8),sp@-  # b (Framepointer - 8) auf Stack legen, Stackpointer um Wortlaenge (4 Byte) dekr.
    move a6@(-4),sp@-  # a (Framepointer - 4) auf Stack legen, Stackpointer um Wortlaenge (4 Byte) dekr.
    jber _f1           # Punkt. f1 aufrufen, dabei Ruecksprungsaddr. auf Stack legen und Stackpointer dekr.

    ... hier Fortsetzung nach return aus f1
    addq #8,sp         # Stackpointer um 8 erhoehen - damit entfernen der Aufrufpar. a und b (je 4 Byte)
    move a6@(-4),d0    # a (Framepointer - 4) in Register d0 laden (Rueckgabeparameter)
    jra L1             # jump auf return-code

L1:
    move a6@(-16),d2   # return-code fuer main
    move a6             # Register d2 restaurieren (war fuer Var. r auf Stack gerettet worden)
    unlk a6            # geretten alten Framepointer restaurieren, Stackpointer = Framepointer
    rts               # return - Ruecksprungsadresse von Stack nehmen - Stackpointer inkrementieren
```

AKBP I **Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung** F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33 **F.9**
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

Reproduktion jeder Art oder Vervielfältigung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

3 Stackaufbau (6) F.2 UNIX — Prozeßbild und Speicherorganisation

■ Motorola 68000-Assembler — Funktion f2()

```
f2(z)
{
    int m;
    register r;
    r = z;
    m = 100;
    return(z+1);
}

.f2:
    link a6,#-4      # Framepointer der Funktion f1 retten und Stackbereich fuer
                    # lokale Var. reservieren (4 Byte)
    move d2,sp@-      # Register d2 retten - auf Stack legen und Stackptr. dekr.
    move a6@8),d1     # Parameter z (liegt auf Addr. Framepointer +8) an Var. r (Register d1) zuweisen
    moveq #100,d2     # 100 in Hilfsregister d2 schreiben
    move d2,a6@(-4)   # m (Framepointer - 4) = 100 (aus Register d2)
    move a6@8),d0     # Uebergabeparameter z in Register d0 (Rueckgabewert) kopieren
    addq #1,d0        # 1 auf Rueckgabewert addieren
    jra L3            # jump auf return-code

L3:
    move a6@(-8),d2   # return-code fuer f1
    unlk a6           # Register d2 restaurieren
    rts               # geretten Framepointer von f1 restaurieren, Stackpointer = Framepointer
                    # return - Ruecksprungsadresse von Stack nehmen - Stackpointer inkrementieren
```

AKBP I **Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung** F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33 **F.11**
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

Reproduktion jeder Art oder Vervielfältigung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

3 Stackaufbau (5) F.2 UNIX — Prozeßbild und Speicherorganisation

■ Motorola 68000-Assembler — Funktion f1()

```
.even
        .globl _f1

_f1:
    link a6,#-4      # Framepointer der Funktion main retten und
                    # Stackbereich fuer lokale Var. reservieren (4 Byte)
    move d3,sp@-      # Register d3 fuer Var. s retten - auf Stack legen und Stackptr. dekr.
    move d2,sp@-      # Register d2 fuer Var. r retten - auf Stack legen und Stackptr. dekr.
    addq #1,a6@8)     # i auf Parameter x addieren (x liegt auf Adresse Stackpointer + 8)
    move a6@8),sp@-   # x auf Stack legen, Stackpointer um Wortlaenge (4 Byte) dekrementieren
    jber _f2          # f2 aufrufen, dabei Ruecksprungsaddr. auf Stack legen und Stackpointer dekr.

    ... hier Fortsetzung nach return aus f2
    addq #4,sp        # Stackpointer um 4 erhoehen - damit entfernen des Aufrufparameters x (4 Byte)
    move d0,a6@(-4)   # Rueckgabewert von f2 (steht in Reg. d0) in Var. i (Framepointer - 4) speichern
    move a6@(-4),d0   # Variable i in Register d0 laden (Rueckgabewert an main)
    jra L2            # jump auf return-code

L2:
    move a6@(-12),d2   # Register d2 restaurieren (war fuer Var. r auf Stack gerettet worden)
    move a6@(-8),d3    # Register d3 restaurieren (war fuer Var. s auf Stack gerettet worden)
    unlk a6           # geretten alten Framepointer restaurieren, Stackpointer = Framepointer
    rts               # return - Ruecksprungsadresse von Stack nehmen - Stackpointer inkrementieren
```

AKBP I **Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung** F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33 **F.10**
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

Reproduktion jeder Art oder Vervielfältigung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.

F.3 UNIX — Verwaltungsstrukturen des Systemkerns

1 Verwaltungsdaten pro Prozeß

■ User area

- ◆ Daten zur Verwaltung des Programmablaufs durch den Systemkern, z. B.
 - Segmenttabelle bzw. Verweis auf Seiten-Kachel-Tabelle
 - Verweis auf Eintrag in die Prozeßtabelle
 - Statistik-Daten (Laufzeiten, ...)
 - aktuelle Directory (*current working directory*)
 - aktuelle Root
 - user file descriptor table
 - Adressen der *signal-handler*-Funktionen
 - Bereich zum Sichern des Prozeßzustands (Register) bei Prozeßwechsel
 - Puffer für Systemaufruf-Parameter und -Rückgabewerte

AKBP I **Ausgewählte Kapitel der praktischen Betriebsprogrammierung** F-Prozesse.doc 1998-01-14 08.33 **F.12**
© Jürgen Kleinöder, Universität Erlangen-Nürnberg, IMMD IV, 1998

Reproduktion jeder Art oder Vervielfältigung dieser Unterlagen, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Autors.